

## Geschichte des Trampolinturnens

Das Trampolinturnen hat seinen Ursprung in den USA.

1928 L. Grisworld und G. Nissen entwickelten das erste Trampolin für Akrobaten

1939 baute Nissen ein eigenes Gerät und ließ es patentieren. Er wurde damit zum Wegbereiter des Trampolinturnens.

1945 das Trampolin wird von Kunstturnern zu Trainingszwecken genutzt

1947 fand der erste Trampolinwettkampf in Dallas/Texas statt

1955 wurde das erste Trampolin nach Europa (Schweiz) gebracht

1959 der Internationale Turnerbund erklärt den Trampolinsport als eigenständig

1964 1. Weltmeisterschaft und Gründung des Intern. Trampolinverbandes „FIT“

2000 Trampolinturnen ist erstmalig olympisch

2003 Hendrik Stehlick (Salzgitter) wird Weltmeister in Hannover

2004 Anna Dogonadze (Bad Kreuznach) holt in Athen Olympiagold und Hendrik Stehlick Bronze

## Wertungssystem der Einzel- und Synchronwettbewerbe

Eine Trampolinübung besteht grundsätzlich aus 10 verschiedenen Übungsteilen; die gestreckten Fußsprünge vor dem ersten Übungsteil werden nicht mitgezählt. Im Trampolinturnen werden die Übungen zum einen nach der ästhetischen Ausführung (Haltungsnote) und zum anderen nach dem technischen Inhalt (Schwierigkeitsgrad) bewertet. Im Einzelwettkampf beurteilen 5 Haltungskampfrichter unabhängig voneinander die Ausführung. Von den 5 Noten wird die höchste und niedrigste gestrichen und die 3 verbleibenden addiert. Zu dieser Haltungsnote wird bei den Kürübungen der Schwierigkeitsgrad der Übung addiert. Dieser setzt sich aus der Anzahl der Salti und Schrauben zusammen. So erhält ein ganzer Salto 5/10 Punkte, eine ganze Schraube 2/10 Punkte. 1/10 zusätzlich erhalten gebückte und gestreckte Ausführungen je ganzem Salto. Im Synchronturnen bewerten immer 2 Haltungskampfrichter je einen Aktiven. Von diesen vier Wertungen werden die höchste und die niedrigste Wertung gestrichen und die verbleibenden zwei Wertungen zur Gesamthaltungsnote addiert. Der Schwierigkeitsgrad der geturnten Übung wird ebenso addiert wie der doppelte Wert für die Synchronität der Übung. Die Synchronität errechnet sich aus den Abweichungen bei der Landung pro Sprung und wird von 3 Kampfrichtern überprüft.